

Entwerfen und Gebäudetechnik /
Rufanfrage an die Technische Hochschule Darmstadt

Nachtrag zum Gespräch am 27. 11. 1986 beim Präsidenten und zu der dort vorgelegten Tischvorlage:

Das Gespräch wurde als "Vorinformation" bezeichnet. Die eigentliche Berufungsverhandlung soll erst noch folgen. Vorab soll nochmals der Fachbereich seitens der Verwaltung mit meinen Vorstellungen über die Ausstattung des Fachgebietes konfrontiert werden.

Aufgrund der Terminverwechslung war es mir erst am darauffolgenden Tag, Freitag, den 28. 11., möglich, nochmals und eingehender die Bedingungen am Fachgebiet in Augenschein zu nehmen. So ergeben sich einige Ergänzungen.

Zu Ziff. 1.1

Wie sich zeigte, ist die Durchdringung des Lehrstuhlbetriebes mit Seminarveranstaltungen äußerst störend. Während des Semesters ist tagsüber nur sehr erschwert konzentriertes arbeiten möglich. Die vorhandene Fläche müßte durch einige Korrekturen am Verlauf der Trennwände anders aufgeteilt werden. Die derzeitige Farbgebung (grün/blau/silber/braun) müßte geändert werden.

Zu Ziff. 1.2

Die hierfür vorgesehene Person arbeitet derzeit sowohl im Bereich des Entwurfes sehr qualifiziert wie auch mit Hilfe eines Datenterminals, der On-line mit der Dokumentationsstelle für das Bauwesen in Stuttgart verbunden ist. Tastatur, Schirm, Drucker stehen für diesen Zweck derzeit zur Verfügung. Ein zusätzlicher Ausbau in der Größenordnung von ca. DM 65.000,-- ist zugesagt. Eine weitere Aufstockung erscheint möglich. Überhaupt nicht beinhaltet und nicht vorgesehen ist der gesamte Bereich der Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung, was nicht zum Lehrgebiet in Kassel gehört und auch nicht zum Fachgebiet in Darmstadt gehören würde. Vielmehr geht es dort neben der Dokumentationsarbeit und der Arbeit an Berechnungen um die interaktive Konstruktionsarbeit.

Der gesamte Bereich der EDV wird als konfliktreich erachtet. Die Begründung für die Stelle wird akzeptiert. Der Präsident kann jedoch im Augenblick keinerlei Zusagen machen.

Zu Ziff. 1.3

Die Kosten würden sich auf voraussichtlich DM 120.000,-- belaufen. Darin eingeschlossen sind die Kosten für die ersten Programme.

Zu Ziff. 2.

Dieser Bereich könnte zeitlich nachgeordnet entwickelt werden. Hier soll auch eine umfangreiche Sammlung über Fügetechniken entstehen, deren Aufbau von der theoretischen Seite her ein gutes Stück vorbereitet ist und deren Realisierung nach Besetzung der in Aussicht gestellten Technikerstelle begonnen werden kann. Eine solche Lehrsammlung existiert m. W. an keiner deutschen Architekturfakultät bisher.

Zu Ziff. 2.1

Die Kosten für die neue Einrichtung der Atelierwerkstatt würden sich auf ca. DM 200.000,-- belaufen. Als Übergangslösung ist aber auch die Benutzung vorhandener anderer Räume, bzw. ggf. der Ausbau irgendwelcher halb im Freien liegender Bereiche denkbar. Ebenso eine evtl. Abtrennung von sonstigen nicht oder nur wenig benutzten Bereichen.

Zu Ziff. 2.2

Der Bedarf wurde anerkannt. Die Stelle ist aber im Augenblick noch nicht vorhanden. Weitere Klärung ist erforderlich.

Zu Ziff. 2.3

Die Kosten des "Handapparates" werden im Rahmen der Grundausstattung DM 15.000,-- nicht überschreiten. Die Einrichtung für die maschinellen Arbeiten werden in der Erstausrüstung etwa DM 100.000,-- kosten.

Modellbau und Simulation, Endoskop, Videokamera und Projektor sowie die Grundausstattung mit Material und Halbzeugen werden jeweils etwa DM 5.000,-- kosten.

Zu Ziff. 3.1

Daß für das Fachgebiet Bauphysik an einer Architekturabteilung einer Technischen Hochschule keine eigene Professur existiert, erachte ich als sehr bedenklich im Hinblick auf die erforderliche Berufsqualifikation der Absolventen. Verweis auf das Memorandum der Hochschullehrer für Bauphysik, das ich zur Kenntnisnahme in Kopie beifüge.

In einer kleinen Kammer am Fachgebiet ist eine umfangreiche Sammlung von kleinteiligen Werkstoffproben vorhanden. Das Material könnte im Zuge der o. g. Sammlung über Fügetechniken (die werkstoffbezogen aufgebaut werden soll) eingearbeitet werden. Erforderlich sind hier diverse Anschaffungen wie Regale, Schaukästen usw. Auch über den Standort besagter Lehrsammlung wäre zu sprechen. Möglicherweise müßte der Fachbereich aus eigenen Mitteln hier helfen, da diese Einrichtung allen Studierenden zugute kommen soll.

Zu Ziff. 3.4

Kosten ca. DM 750,--.

Zu Ziff. 3.6

Es ist ein relativ kleiner, aber fast durchweg veralteter Bestand an Fachliteratur da, der deutliche Lücken aufweist. Die Anschaffungen müßten in den kommenden Jahren mindestens in der Größenordnung von DM 30.000,-- erfolgen.

Zu Ziff. 4.1

Gesamtanschaffungspreis ca. DM 7.500,--

Zu Ziff. 4.2

Kosten ca. DM 3.000,--

Zu Ziff. 4.3

Als sehr ungünstig stellt sich heraus, daß das winzige und nur sehr primitiv ausgestattete sog. "Labor" im Bereich des Fachgebietes Plastisches Gestalten liegt. Das gleiche gilt für das dringend benötigte Fotolabor. Es wäre gut, wenn beide Räume verlegt werden könnten. Das Fotolabor ist im Augenblick ohnehin nur unter erschwerten Bedingungen benutzbar, da über die Lüftungsanlage, wie man mir sagte, aus der naheliegenden Modellbauwerkstatt der Studenten Staub in den Raum hineingeblasen wird.

Kosten für die Ergänzung der Ausstattung ca. DM 3.000,--.

Zu Ziff. 4.4

Ein entsprechendes Gerät müßte aus Lehrstuhlmitteln gemietet werden.

Zu Ziff. 4.6

Kosten ca. DM 2.500,--

Zu Ziff. 4.7

Kosten ca. DM 7.000,--

Zu Ziff. 5.1

Geschätzte Kosten DM 3.000,-- bis DM 5.000,--

Zu Ziff. 5.2

Die Verwaltung der Konten erfolgt über die Hochschule. Die Verfügbarkeit ist im Rahmen der Haushaltsrichtlinien gegeben.

Zu Ziff. 5.3

Die Beteiligung von Mitarbeitern bei Drittmittelprojekten ist gegeben, sofern sie keine Ganztagsstellen innehaben.

Zu Ziff. 5.4

Zu zahlen aus den zugewiesenen Mitteln des Fachbereichs. Daneben besteht die Möglichkeit des Antrags über den Fachbereich beim Präsidenten im Einzelfall.

Zu Ziff. 5.5

Neu berufen ist Prof. Reinhardt aus Delft bei den Bauingenieuren. Zusammenarbeit erfolgt bisher nicht.

Zu Ziff. 5.6

Die betreffenden Reisen sind aus den Mitteln des eigenen Fachgebietes zu bezahlen.

Zu Ziff. 5.7

Fahrzeuge für Selbstfahrer (VW-Busse) sind bei anderen Fachbereichen vorhanden. Die ev. Benutzung müßte im Benehmen mit diesen geklärt werden. Eigene Anschaffungen müßten aus Drittmitteln erfolgen.

Zu Ziff. 5.8

Von seiten des Präsidenten sind derzeit keinerlei weitere Hilfskraftmittel vorhanden.

Sonstiges:

* privat

Für die Ausstattung des Professorenzimmers stehen DM 2.500,-- zur Verfügung, die nach Belieben aufgestockt werden können. Es zeigte sich außerdem, daß am Lehrstuhl dringend weitere Stühle benötigt würden.

Abschließend empfiehlt der Präsident, entsprechende Anmeldungen für Haushaltsmittel auf 2 - 3 Jahre beim Ständigen Ausschuß III anzubringen.

Wray